

Körper-Konditions-Beurteilung

1a
 Fokusbereich:
Becken
 V-Linie



1b
 Fokusbereich:
Becken
 U-Linie

2a
 Fokusbereich:
Hüfthöcker
 Hüfthöcker rund
3.00



2b
 Fokusbereich:
breites Beckenband
 beide Begrenzungen deutlich sichtbar
3.25



mager ← Sitzbeinhöcker lederartig Hüfthöcker eckig

Begrenzungen undeutlich Begrenzungen unsichtbar → fett

4a
 Fokusbereich:
Querfortsätze

<2.00 **2.00** **2.25**

2.25: ½ sichtbar
2.00: ¾ sichtbar
<2.00: sägezahnartig

3a
 Fokusbereich:
Sitzbeinhöcker

2.50 **2.75**

2.75: Fettpolster
2.50: leichte Fettauflage
<2.50: lederartig

3b
 Fokusbereich:
breites Beckenband

3.50 **3.75**

3.50: eine Begrenzung sichtbar, eine Begrenzung erahnbar
3.75: eine Begrenzung unsichtbar
>3.75: beide Begrenzungen unsichtbar

4b
 Fokusbereich:
Becken (Knochenvorsprünge)

4.00 **4.25** **4.50** **4.75**

4.00: Beckenlinie gerade noch eingeknickt
4.25: Querfortsätze gerade sichtbar
4.50: Sitzbeinhöcker unsichtbar
4.75: Hüfthöcker gerade sichtbar
5.00: alles in Fett gehüllt

Nach der Festlegung eines BCS-Wertes diesen mit den Nachbarwerten vergleichen!

Erläuterungen zur Körper-Konditions-Beurteilung

Warum und wann sinnvoll?

Die Körper-Konditions-Beurteilung (engl.: Body Condition Scoring, BCS) dient der Schätzung der Energiereserven der Milchkuh. Die Beurteilung erfolgt durch Ansicht und Ertasten der Körperfettauflagen an bestimmten Körperregionen. Mit Hilfe der Methode lässt sich der Nährzustand der Tiere auf einfache und schnelle Art bestimmen. Die Methode ist ein gutes Managementhilfsmittel, um Fütterungsfehler beim Einzeltier rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

Vor allem übermässige Körperreserven können sich negativ auf die Gesundheit der Tiere auswirken. Bauen die Milchkuhe in der Spätlaktation und der Trockenstehzeit zu viel Körperreserven auf und sind vor der Geburt zu fett, kann dies zu Problemen bei der Kalbung und zu Stoffwechselstörungen führen. Solche Kühe nehmen nach der Geburt weniger Futter auf. Sie zehren von den Körperreserven, bauen auch bedingt durch die hohe Milchleistung Körperfett ab und neigen in Folge dessen zu Leberbelastungen und Ketose (Azetonämie). Diese Belastungen können Folgeerkrankungen, wie z. B. Fruchtbarkeitsstörungen, nach sich ziehen.

Durch regelmässige Körper-Konditions-Beurteilungen während der Laktation und der Trockenstehzeit lässt sich der Verlauf des Nährzustandes der Tiere gut erkennen. Besonders wichtig ist der Vergleich der BCS-Werte im Zeitraum der Geburt mit jenen nach 60 Laktationstagen.

Wie vorgehen?

Nacheinander werden verschiedene Körperregionen beurteilt. Ist ein bestimmter Beurteilungspunkt in seiner Ausprägung erreicht (im Text fett markiert), wird der zugehörige Wert notiert.

1 Zuerst wird das Tier von der Seite betrachtet und die Linie vom Sitzbeinhöcker (S) über den Trochanter-Hügel (Oberschenkelknochen, T) zum Hüfthöcker (H) beurteilt. Hier ist zu unterscheiden, ob diese Verbindungslinie in einer sanften Kurve, wie ein «U», oder winkelig wie ein «V» verläuft. Tiere mit einer «U»-Linie haben BCS-Werte von 3.25 und mehr. Tiere mit einer «V»-Linie haben BCS-Werte von 3.00 und weniger.

2a Bei Tieren mit einer «V»-Linie: Von hinten betrachtet werden zunächst die Fettpolster über dem Hüfthöcker (H) beurteilt: Sind diese rund, so ist der **BCS 3.00**. Sind die Hüfthöcker eckig, so liegt der BCS unter 3.00.

3a Für die weitere Beurteilung werden die Fettauflagen auf den Sitzbeinhöckern (S) beurteilt: Sind diese gut mit Fett bedeckt, so beträgt der **BCS 2.75**. Sind sie nur leicht mit Fett bedeckt, so beträgt der **BCS 2.50**. Haben die Sitzbeinhöcker keine Fettauflage und wirken lederartig, so liegt der BCS unter 2.50.

3a Bei Tieren ohne Fettauflage auf den Sitzbeinhöckern werden die Querfortsätze (Q) der Wirbelsäule betrachtet. Sie zeigen sich als Welle vor dem Beckenband: Ist etwa die halbe Strecke zwischen den Querfortsätzen und den Dornfortsätzen (D) als Welle sichtbar, so beträgt der **BCS 2.25**. Sind $\frac{3}{4}$ dieser Strecke sichtbar, so beträgt der **BCS 2.00**. Bei sägezahnähnlichen Querfortsätzen liegt der **BCS unter 2.00**. Ein solches Tier ist krankhaft abgemagert.

3b Bei Tieren mit einer «U»-Linie wird beurteilt, wie gut sichtbar die vordere (B1) und die hintere (B2) Begrenzung des breiten Beckenbandes sind. Die hintere Begrenzung des Beckenbandes verbindet Sitzbeinhöcker und Schwanzansatz, die vordere Begrenzung bildet die Verbindung zwischen den Hüfthöckern und den Dornfortsätzen der Wirbelsäule. Sind beide Begrenzungen gut sichtbar, so ist der **BCS 3.25**.

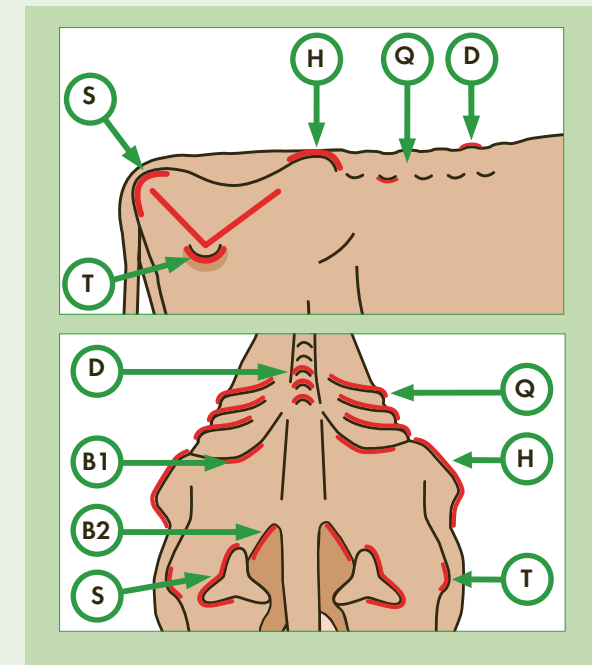
3b Ist eine Begrenzung sichtbar und eine nur erahnbar, so ist der **BCS 3.50**. Ist eine Begrenzung noch erahnbar und eine nicht mehr sichtbar, so beträgt der **BCS 3.75**. Sind beide Begrenzungen unsichtbar, beträgt der BCS mindestens 4.00. Bei **BCS 4.00** ist der Trochanter (T) gerade noch sichtbar.

3b Zur Festlegung der BCS-Werte über 4.00 wird ermittelt, ob die Querfortsätze (Q) gerade noch sichtbar: **BCS 4.25**, der Sitzbeinhöcker (S) unsichtbar: **BCS 4.50** oder der Hüfthöcker (H) gerade noch sichtbar: **BCS 4.75** sind. Sind alle Konturen in Fett eingehüllt, erhält die Kuh den Höchstwert **5.00**.

Richtwerte:

- Zum Kalben: höchstens BCS 3.75
- Nach der Hochlaktation: mindestens BCS 2.5
- Problemlos vertretbarer Unterschied zwischen den beiden Zeitpunkten: 0.5

Anatomische Fixpunkte



Literatur/Quelle:

Ferguson J. D., Galligan D. T., Thomsen N., 1994. Principal descriptors of body condition score in Holstein cows. Journal of dairy science (USA) 77: 2695-2703

Wildman E. E., Jones G. M., Wagner P. E., Boman R. L., 1982. A Dairy Cow Body Condition Scoring System and Its Relationship to Selected Production Characteristics. J. Dairy. Sci. 65: 495-501

Impressum

Herausgeber und Vertrieb: Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick, Tel. +41 62 8657-272, Fax +41 62 8657-273, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Autorinnen und Autoren: Anet Spengler Neff, Christophe Notz, Silvia Ivemeyer, Michael Walkenhorst (FiBL)